

Niederschrift

über die Ortsversammlung am Dienstag, den 17.03.2015, 20.00 Uhr,

im „Kramerhof“ in **Riedererau**

Dießen, den 17.03.15

Anwesend:

1. Bürgermeister Kirsch, 2. Bürgermeister Fastl und die Gemeinderatsmitglieder Bagusat, Baur, Grosser, Hofmann, Kubat F., von Liel, Plesch, Sander, Scharr, Vetterl A. und Vetterl J., sowie Frau Schäffert, Frau Schmid und die Herren Ruile, Steigenberger und Neugebauer von der Verwaltung.

Um 20.00 Uhr eröffnet der 1. Bürgermeister die Ortsversammlung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung für die Ortsversammlung rechtzeitig erfolgte und dass die Tagesordnung bekannt gegeben wurde.

1. Bericht des Bürgermeisters

a) Haushalt

Anhand einer Aufstellung, die wesentliche Daten des Haushaltsplanes 2015 im Vergleich zum Haushaltsplan 2014 und dem Ergebnis des Jahres 2014 enthält und zur Veranschaulichung auf den Tischen für die Anwesenden bereit liegt, streift Bgm. Kirsch kurz die wesentlichen Positionen des Haushalts für das Jahr 2015. Besondere Erwähnung finden dabei die Friedhofsgebühren, die in diesem Jahr wieder neu kalkuliert werden, die Wassergebühren, die Arbeiten am Leichenhaus, die Gastschulbeiträge im Hinblick auf die Entwicklung des Schulstandorts Dießen, die Kommunale Verkehrsüberwachung, die Abrechnung der Herstellungsbeiträge für den Malerweg, die Ausstattung des Kinderhauses Riedererau, die Breitbandversorgung in Riedererau, das neue Ratsinformationssystem, das neue Fahrzeug für die Feuerwehr St. Georgen, das Kunstwerk für die Mühlstraße und die Hochwasserfreilegung St. Georgen. Schließlich berichtet Bgm. Kirsch von den guten Erfahrungen mit dem Elektrofahrzeug des Bauhofs. Nachdem der Leasingvertrag abgelaufen war, hat sich der Markt entschlossen, das Fahrzeug zu kaufen.

Auf Nachfrage von Frau X zum negativen Rechnungsergebnis des Töpfermarkts erläutert Bgm. Kirsch die seit Jahren geübte Praxis, dass alle anfallenden Kosten, z.B. auch für Verwaltung und Bauhof oder Aufwendungen für ehrenamtliche Helfer, in die Abrechnung mit einfließen. Folge dieser Transparenz ist letztlich, dass dieses Minus nur dadurch ausgeglichen werden könnte, wenn an anderer Stelle ein entsprechender Etatposten für Werbung, die der Töpfermarkt ja tatsächlich für Dießen darstellt, vorgehalten würde.

Die Ankündigung über fällige Herstellungsbeiträge beim Malerweg führen zum Widerspruch eines Versammlungsteilnehmers, der kritisiert, dass die Baumaßnahme anders ausgeführt wurde, als bei der Anliegerversammlung besprochen. Den Einwand, dass es sich hier nur um geringfügige Änderungen gehandelt hat, die im Einzelfall mit den benachbarten Anliegern besprochen wurden, lässt er nicht gelten. Bgm. Kirsch bietet deshalb an, diese Details, die nur einen Einzelfall betreffen, außerhalb der Ortsversammlung zu klären.

Ausführlich erläutert wird die geplante Verbesserung beim Breitbandausbau für Riederau mit Bierdorf und Rieden durch die Breitbandpatin des Marktes. Frau Scharr berichtet von einer aktuell stattfindenden Plausibilitätsprüfung der eingereichten Antragsunterlagen. Sobald das Prüfungsergebnis veröffentlicht wird, kann ein Vertrag mit der Telekom abgeschlossen werden, der Garantie dafür bietet, dass alle Haushalte mit mindestens 30 mB versorgt werden können. Auf Vorhalt von Herrn Erig, dass er zwar einen Vertrag für 16 mB habe, aber nur 9 mB geliefert bekomme, weist Frau Scharr darauf hin, dass der neue Vertrag mit der Telekom von einer Mindestleistung von 30 mB ausgeht, die tatsächliche Leistung könnte auch höher sein, da im Vertrag 50 mB vereinbart werden. Bgm. Kirsch geht davon aus, dass zur nächsten Versammlung konkreter berichtet werden kann.

Die Entwicklung der letzten 20 Jahre bei der Zuführung zwischen Verwaltungs- und Vermögenshaushalt wird anschaulich aufgezeigt, ebenso die Entwicklung der Rücklagen, des Schuldenstands von Gemeinde und Wasserwerk, der Gewerbesteuererinnahmen und der Kreisumlage.

b) Niederschrift der Ortsversammlung 2014

Anhand der Niederschrift über die Ortsversammlung vom 01.04.2014 greift Bgm. Kirsch die damals angesprochenen Themen teilweise noch einmal auf und berichtet, soweit angezeigt, über die Erledigung einzelner Punkte. Besondere Erwähnung findet dabei das Thema Radwege. Bgm. Kirsch berichtet von der groß angelegten Informationsveranstaltung mit allen am Verfahren beteiligten Fachbehörden und betont, dass das Ergebnis dieser Besprechung mit den einzelnen Statements der interessierten Öffentlichkeit noch im April präsentiert werden soll. Hintergrund sei die Absicht, dass alle Bürger den gleichen Kenntnisstand haben, und zwar beide Trassen (Dießen – Raisting und Dießen – Fischen) betreffend.

Weiter erwähnt wird, dass eine Markierung der Verkehrsinsel vor dem ASG durch das Straßenbauamt abgelehnt wurde.

Im Zusammenhang mit dem Bericht zur WC-Anlage im Bahnhof Riederau bedankt sich Bgm. Kirsch unter dem Beifall der Anwesenden bei den Mitgliedern des Verschönerungsvereins für die tatkräftige Mithilfe bei verschiedenen Maßnahmen.

Schließlich wird auch daran erinnert, dass seit langem ein Termin mit Straßenbauamt und Bahn wegen des möglichen Umbaus der bestehenden Schrankenanlage geplant ist. Dieser Termin konnte, so die letzte Mitteilung aus Weilheim, bisher nicht vereinbart werden. Der Markt jedenfalls steht zu seiner Zusage zur Mitfinanzierung der Umbaumaßnahme.

c) Erdgasversorgung Riederau

Bgm. Kirsch berichtet von aktuellen Gesprächen der letzten Tage, die dazu führen werden, dass der Marktgemeinderat in seiner nächsten Sitzung am kommenden Montag einen Beschluss zur Übernahme eines Baukostenzuschusses in Höhe von ca. 50.000 € fassen wird. Ausschlaggebend seien die Pläne der Nachbargemeinden Utting und Schondorf und die Absicht der Netzbetreibergesellschaft, die von der Anschlussstelle in St. Alban aus noch 2015 die notwendigen Leitungen legen wollen. Die Eile bei der geplanten Baumaßnahme ist begründet durch höhere Entgelte für Durchleitungsrechte, wenn die Maßnahme noch in diesem Jahr realisiert wird.

d) Ammerseewerke, Sanierung der Hausanschlüsse

Die Ammerseewerke gKU haben in einer groß angelegten Aktion sämtliche öffentliche Kanalleitungen auf Dichtigkeit hin überprüfen und ggf. sanieren lassen. In einem weiteren Schritt steht die Prüfung und ggf. Sanierung der privaten Hausanschlussleitungen an. Bevor

die Hauseigentümer mit dieser Maßnahme konfrontiert werden, soll es entsprechende Bürgerversammlungen, evtl. untergliedert nach Straßenzügen, geben.

e) Anfragen zur DB

Herr X hat in einer E-Mail verschiedene Fragen an die Verwaltung gerichtet, die von Bgm. Kirsch kurz beantwortet werden.

f) Seniorenbeiratswahl

Bgm. Kirsch kündigt die nächste Wahl des Seniorenbeirats für Montag, 27.04.2015, an. Die gemeindliche Seniorenreferentin, Frau Plesch, wirbt für die aktive wie passive Teilnahme an der Wahl und beschreibt kurz die möglichen Aufgaben eines Seniorenbeirats.

g) Jahresrückblick

Aus dem Jahresbericht 2014 werden die aktuellen Daten des Einwohnermeldeamtes und die Personenstandsfälle des Standesamts vorgestellt. Wegen der Steigerung der Einwohnerzahlen in Riederau, die Bgm. Kirsch teilweise auf die seit letztem Jahr im Ort befindlichen Asylbewerber zurückführt, bedankt er sich unter dem Beifall der Anwesenden bei den vielen ehrenamtlichen Helfern, die sich in vielfältiger Weise engagiert und aktiv geholfen haben.

2. Anträge

Anträge zur Ortsversammlung wurden nicht eingereicht.

3. Bekanntgaben und Anfragen

a) Bootshaus Ammersee-Gymnasium

Ein jugendlicher Versammlungsteilnehmer berichtet unter dem Beifall der Anwesenden von beachtlichen sportlichen Erfolgen jugendlicher Vereinsmitglieder, und erkundigt sich nach dem Sachstand zur Bootshausplanung.

Bgm. Kirsch bestätigt die sich seit langem hinziehende Standortfrage. Der Markt wollte dieses Prozedere abkürzen und hat die „Rossschwemme in St. Alban“ vorgeschlagen. Dieser Vorschlag wurde vom Landrat nicht aufgegriffen, gleichwohl betonen Landrat Eichinger und die Mitglieder des Kreistags ihre Bereitschaft zum Bau der Bootshütte. Die Mittel dafür sind im Haushalt bereitgestellt.

Zum möglichen Zeitablauf will Bgm. Kirsch keine Aussage treffen. Der Schüler hofft, dass er die Bootshütte noch vor dem Abitur erleben kann.

In einem kurzen Exkurs geht Bgm. Kirsch auf den aktuellen Stand bezüglich des ehem. Campingplatzgeländes ein und kündigt einen diesbezüglichen Bericht in der lokalen Presse an.

b) Polizeibootshaus

Herr X greift die Bootshausdiskussion auf und erkundigt sich unter Bezugnahme auf die Presseberichte zum Sachstand der Polizeibootshütte.

Bgm. Kirsch verweist auf eine kürzlich ausgestrahlte Fernsehsendung zu diesem Thema, bei der an den vor 10 Jahren in St. Alban entstandenen Protest erinnert wurde. Eine konkrete neue Planung ist nicht bekannt, nach dem Pressebericht wäre auch zuerst die Gde. Utting mit einer Stellungnahme gefordert.

c) „Gelbe Tonne“

Herr X berichtet von seinen Schwierigkeiten im Umgang mit der „Gelben Tonne“ bei plötzlich auftretendem großen Plastikabfall und bittet Bgm. Kirsch um Lösungsvorschläge, wie mit dem Inhalt eines Informationsschreibens des Landratsamts, in dem sogar die Wegnahme der Tonne bei falscher Befüllung angedroht wird, umzugehen ist.

Bgm. Kirsch schildert seine eigenen Erfahrungen, z.B. bei der Lieferung großer Haushaltsgeräte mit entsprechendem Abfallaufkommen. Er hat sich für eine örtliche Firma entschieden, die angeboten hatte, den Transportabfall incl. Altgerät kostenlos zu entsorgen. Eine weitere Möglichkeit sieht er in denkbarer Nachbarschaftshilfe, weil bei den in Riederau vielfach anzutreffenden Zwei-Personen-Haushalten erfahrungsgemäß davon auszugehen ist, dass deren Tonnen nie vollständig gefüllt sind.

In Bezug auf das Informationsschreiben erinnert Bgm. Kirsch an die aktuelle Lage im Landkreis. Während für Restmüll und Papier der Landkreis selbst Vertragspartner sei, gibt es bei der „Gelben Tonne“ die Fa. DSD als Vertragspartner, die ihrerseits die Tonnenleerung an die Fa. Kühl vergeben hat. Die Fa. DSD sei, insbesondere nach den Erfahrungen dieses Winters, um eine Verbesserung beim Abfuhrsystem bemüht.

d) Laserlichter und Skybeamer, nächtliche Beleuchtungen am Ammersee

Ein Versammlungsteilnehmer beklagt Aktionen eines Gastwirts in Herrsching, der mittels Laser Lichteffekte für seine Gäste erzeugen will. Fehlendes Blattwerk in den Bäumen führt jedoch dazu, dass dieses Licht über den See leuchtet, und das auch die ganze Nacht. Eine Nachfrage beim Landratsamt Starnberg hat zu keinem befriedigenden Ergebnis geführt.

Herr X ergänzt diesen Beitrag mit dem Hinweis auf Skybeamer und wirft die Frage nach deren Genehmigung auf.

Bgm. Kirsch betont, dass der Markt aufgrund wiederholter Erfahrungen inzwischen alle Wünsche nach Feuerwerken am See ablehnt und auch keine Ausnahmen mehr genehmigt. Soweit während des Jahres Feuerwerk abgebrannt wird, erfolgt dies mit Genehmigung des Landratsamtes, obwohl der Markt mehrfach darauf aufmerksam gemacht hat, dass die Gemeinde diesen Feuerwerken aus Gründen des Lärm- und Naturschutzes am See ablehnend gegenüber steht.

Bezüglich der Laserlichter wird dem Versammlungsteilnehmer empfohlen, seinen Schriftverkehr mit dem Landratsamt Starnberg der Verwaltung zur Verfügung zu stellen, damit die Rechtmäßigkeit dieser Showeffekte von hier aus noch einmal geprüft werden kann.

Ende der Ortsversammlung: 21.25 Uhr

Herbert Kirsch, Erster Bürgermeister

Erich Neugebauer, Schriftführer